



Ein ganz schön großes Feld macht sich am Pulverwald auf den Weg. Schon vorne dabei sind die 10-Kilometer-Sieger Arne Fuchs (gelbes T-Shirt) und Franziska Espeter (Nr. 91). Frank Queißer (Nr. 79) wird Dritter im Gesamteinlauf. Der am Ende Zweitplatzierte Torben Henrich ist schon aus dem Bild gehuscht.

FOTOS: FLORIAN RUNTE

Fuchs rettet Vorsprung knapp ins Ziel

Läufer der TSG Helberhausen gewinnt Cup-Lauf in Erndtebrück vor Lokalmatador Torben Henrich. Streckenrekorde geraten nicht in Gefahr. 552 Starter

Von Florian Runte

Erndtebrück. Der Silvesterlauf an der Obernau ist im Kreisgebiet seit Jahrzehnten der Volkslauf schlechthin, hat in den vergangenen Jahren aber an Popularität eingebüßt – in Sachen Teilnehmerzahlen ist der Erndtebrücker Volkslauf inzwischen fast auf einem Level mit der Runde auf der gegenüberliegenden Seite des Rothaarkamms. Vor allem im Altkreis Wittgenstein lockt die Veranstaltung Läufer, die sonst eher für sich durch die Wälder joggen oder andere Sportarten betreiben.

Schöne Strecken, ein kompakter Zeitplan, die Infrastruktur und der günstige Termin – all das trägt zum Erfolg der vom TuS Erndtebrück durchgeführten Veranstaltung bei. Diesmal waren es 552 Sportler (inkl. Bambini und Walker), die sich vom Pulverwald-Sportzentrum aus auf die verschiedenen Strecken machten.

Seit 2015 sind die Sportler bekanntlich nicht mehr am Hachenberg, sondern auf dem „rechten“ Ederufer unterwegs – doch in den vergangenen vier Jahren haben die Sieger so gute Zeiten vorgelegt, dass es diesmal keine neuen Streckenrekorde zu verzeichnen gab.

Gegenwind an der Eder

Die kühlen Temperaturen ließen zwar die Betreuer am Streckenrand fluchen, kamen den Läufern aber entgegen – und trocken blieb es auch. Optimal waren die Bedingungen allerdings nicht. „Im Ederthal hatten wir ganz schön Gegenwind. Das hat sicher einige Sekunden gekostet“, war sich Halbmarathon-Sieger Tim Dally sicher. Eine Rolle könnte auch die fehlende Dichte in der Spitze gespielt haben, denn auf fast allen Distanzen liefen die Sieger ein einsames Rennen an der Spitze.

Die große Ausnahme war der Hauptlauf der Männer über 10 Kilometer, bei dem sich Arne Fuchs (TSG Helberhausen) und Torben Henrich (TuS Erndtebrück) einen schönen Zweikampf lieferten – mit dem besseren Ende für den Siegerländer, der sich nach einem langen Sprint in 34:34 Minuten mit einer Sekunde Vorsprung durchsetzte.



Zusammen geht es leichter: Dieses Mädchen wird beim Bambini-Lauf von ihren älteren Freundinnen an die Hand genommen.



Alina Bätzel vom TV Feudingen ist das schnellste Mädchen in der U12.

„Am Berg hat Arne seine Stärken. Die hat er ausgespielt.“

Torben Henrich, TuS Erndtebrück, über seinen Dauerrivalen Arne Fuchs (TSG Helberhausen), der den 10-km-Lauf gewinnt

An der Eder liefen der Orientierungsläufer (Fuchs) und der Handballer (Henrich) noch gleichauf, ehe sich Fuchs am inzwischen berechtigten, 1,5 Kilometer langen Anstieg bei Altenteich um knapp 100 Meter absetzte. „Bergab bin ich wieder näher gekommen, in der Senke vorm Stadion fehlten mir nur noch 15 Meter. Aber da waren wir beide schon am Ende“, schilderte Henrich im Ziel den Ablauf und meinte anerkennend: „Am Berg hat Arne halt seine Stärken. Die hat er ausgespielt.“

Fusilli und Tortiglio als Belohnung

Die beiden Läufer kennen sich aus dem Effeff, haben sich früher schon in den Schülerläufen beharkt und lagen auch im Vorjahr, als sie um Platz 2 sprinteten, nur fünf Sekunden auseinander. Auf Platz 3 folgte diesmal mit vier Minuten Rückstand Frank Queißer vom TuS Müsen.

Auch bei den Frauen waren die Abstände über 10 Kilometer groß. Franziska Espeter holte sich nach

So geht es weiter bei der 17. Rothaar-Laufserie

■ Der nächste Lauf ist der **Büschergrunder Waldlauf am 26. Mai**. Der Cup-Wertungslauf ist, wie in Erndtebrück, über **10 Kilometer** ausgeschrieben.

■ **Die heiße Phase** der Serie ist der Herbst mit Läufen in Eichen (8.9.), Bad Berleburg (16.9.), Aue-Wingeshausen (6.10.) und Helberhausen (27.10./Finale).

Erfolgen beim Netphener Keilerlauf (10 Kilometer) und beim Dillenburger Stadtlauf (5 Kilometer) die dritte Siegerurkunde binnen vier Tagen ab und lag mit 39:53 Minuten dreieinhalb Minuten vor Boukje Beckmann (Wenden) und über vier Minuten vor ihrer Schwester Maria Espeter.

Beim Halbmarathon durfte sich wie im Vorjahr Silke Schneider-Münker als erste ein Pfund Nudeln bei der Startnummernrückgabe mitnehmen. Die Läuferin der TG Grund war nach 1:35:45 Stunden im Ziel und lag damit vier bzw. fünf Minuten vor Julia Rosenthal (TV Büschergund) und Nadine Koch (TuS Dotzlar).

Heute Ederkopf, morgen Zugspitze

Bei den Männern gewann Tim Dally zum zweiten Mal nach 2015 und lief sich bei der Schleife über den Ederkopf in 1:19:00 Stunden fast vier Minuten Vorsprung heraus. Der Brauersdorfer wollte eigentlich schneller sein, hatte aber drei Tage zuvor einen Trainingsmarathon

gelaufen – er will im Juni nämlich den Zugspitzlauf absolvieren, der über 63 Kilometer und 2923 Höhenmeter ausgeschrieben ist.

Lange Vorbereitung

Hinter Dally folgten in Erndtebrück Thomas Ryba (Winterberg-Hildfeld) und Jurij Propp (TuS Erndtebrück). Der Lokalmatador war einer von vielen Wintersportlern, die den Mailauf nach einem Ruhemonat und einigen Trainingseinheiten als erste Formprobe in der Vorbereitung auf den kommenden Winter nutzten – in großer Zahl vertreten waren das Langlauf-Team des SC Rückershausen und die Biathleten des VfL Bad Berleburg, aus deren Reihen vor allem der 13-jährige Ansgar Klein als Fünfter im Jedermann-Lauf auffiel.

Sieger dieses Wettbewerbs war Jakob Steffe (Ejot-Team) in 20:18 Minuten, für den es in Erndtebrück ebenfalls nur ein Testlauf war – für ihn wird es kommenden Sonntag beim Triathlon-Großereignis in Buschhütten ernst.